

## Anlage 2 zum Managementbericht 1/2012: Gesamtübersicht der städtischen Risiken und Chancen

### 2.1 Erläuterungen

Produktbereiche (in alphabetischer Reihenfolge)	Kürzel
Allgemeine Finanzwirtschaft	AF
Bauen und Wohnen	BW
Gesundheitsdienste	GE
Innere Verwaltung	IV
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	KJ
Kultur	KU
Natur- und Landschaftspflege	NL
Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	RG
Schulträgeraufgaben	SC
Sicherheit und Ordnung	SO
Soziale Leistungen	SL
Sportförderung	SP
Stiftungen	ST
Umweltschutz	UM
Ver- und Entsorgung	VE
Verkehrsflächen und -anlagen	VA
Wirtschaft und Tourismus	WT

#### Risiko

##### Eintrittswahrscheinlichkeit

1	sehr unwahrscheinlich	(0 bis unter 10%)
2	unwahrscheinlich	(10 bis unter 25%)
3	möglich	(25 bis unter 50%)
4	wahrscheinlich	(50 bis unter 75%)
5	sehr wahrscheinlich	(75 bis unter 100%)

##### Schadenspotenzial

1	sehr gering	unter 1 Mio. Euro
2	gering	1 bis unter 2 Mio. Euro
3	mittel	2 bis 5 Mio. Euro
4	hoch	5 bis 10 Mio. Euro
5	sehr hoch	über 10 Mio. Euro

##### Einstufung

1 bis 5	sehr gering	(aus Eintrittswahrscheinlichkeit * Schadenspotenzial)
6 bis 10	gering	(aus Eintrittswahrscheinlichkeit * Schadenspotenzial)
11 bis 15	mittel	(aus Eintrittswahrscheinlichkeit * Schadenspotenzial)
16 bis 20	hoch	(aus Eintrittswahrscheinlichkeit * Schadenspotenzial)
21 bis 25	sehr hoch	(aus Eintrittswahrscheinlichkeit * Schadenspotenzial)

#### Chance

##### Eintrittswahrscheinlichkeit

1	sehr unwahrscheinlich	(0 bis unter 10%)
2	unwahrscheinlich	(10 bis unter 25%)
3	möglich	(25 bis unter 50%)
4	wahrscheinlich	(50 bis unter 75%)
5	sehr wahrscheinlich	(75 bis 100%)

##### Nutzenpotenzial

1	sehr gering	unter 1 Mio. Euro
2	gering	1 bis unter 2 Mio. Euro
3	mittel	2 bis 5 Mio. Euro
4	hoch	5 bis 10 Mio. Euro
5	sehr hoch	über 10 Mio. Euro

##### Einstufung

1 bis 5	sehr gering	(aus Eintrittswahrscheinlichkeit * Nutzenpotential)
6 bis 10	gering	(aus Eintrittswahrscheinlichkeit * Nutzenpotential)
11 bis 15	mittel	(aus Eintrittswahrscheinlichkeit * Nutzenpotential)
16 bis 20	hoch	(aus Eintrittswahrscheinlichkeit * Nutzenpotential)
21 bis 25	sehr hoch	(aus Eintrittswahrscheinlichkeit * Nutzenpotential)

#### Dimension

- 1 kurzfristig (nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend)
- 2 mittel- oder langfristig (strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend)
- 3 mittel- oder langfristig (erst Folgejahre betreffend)

## Anlage 2 zum Managementbericht 1/2012

### 2.2 Risikoübersicht gemäß der Meldungen der Fachbereiche

Produktbereich	RK	Risiko	Risikobeschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenspotenzial	Risiko-einstufung	Schaden in Mio. €	Dimension
Allgemeine Finanzwirtschaft	AF1	Erhöhte Zuführung zur Pensions-/Altersteilzeitrückstellung	Durch Veränderungen im Personalbestand können sich erhöhte Zuführungsaufwendungen ergeben. Gleichzeitig besteht die Chance, dass sich durch Änderungen im Personalbestand niedrigere Zuführungsaufwendungen ergeben. Auf Basis einer Hochrechnung (Datenbasis März 2012) ergeben sich aktuell keine Mehraufwendungen im Bereich der Rückstellungen.	2	4	8	5,0	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Allgemeine Finanzwirtschaft	AF2	Zuführung Rückstellung für Drohverluste	Für das negative Eigenkapital des Sonderhaushaltes wurde in der Bilanz des Kernhaushaltes eine Gegenposition "Rückstellung für Drohverluste Grabpflegelegate" gebildet. Auswirkungen auf diese Position haben das Jahresergebnis und die Drohverlustrückstellung des Sonderhaushaltes. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand kommt es aufgrund des Ungleichgewichtes zwischen Aufwendungen und Erträgen zu einer Belastung des Kernhaushaltes in Höhe von 0,43 Mio. €	5	1	5	0,4	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Allgemeine Finanzwirtschaft	AF3	SV Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds	Nach Informationen von StA 20 besteht bei der Entwicklung von Baugebieten ein erhöhtes Abwertungsrisiko, insbesondere aufgrund von eingeschränkten oder fehlenden Entwicklungsperspektiven für verschiedene Grundstücke. Der hieraus beim Sondervermögen "Grundstücks- und Vermögensverwaltungsfonds Dortmund" resultierende Jahresfehlbetrag ist im städtischen Haushalt über eine Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes zu erfassen, da es sich um eine dauerhafte Wertminderung handelt.	4	4	16	5,0	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Allgemeine Finanzwirtschaft	AF4	Beteiligung an den Einheitslasten	Nach dem GFRG sind die Gemeinden bis 2019 zu rund 40 v. H. an den Deutschen Einheitslasten zu beteiligen. Gem. Bescheid vom 28.10.2011 ergab sich für die Stadt Dortmund aus dem Einheitslastenabrechnungsgesetz im Jahr 2011 eine Zahlungsverpflichtung in Höhe von über 5,7 Mio. Euro. Das Land hat die Forderung bis zur Entscheidung über die anhängige Verfassungsbeschwerde zinslos gestundet. Die Höhe zukünftiger Zahlungsverpflichtungen hängt von der Entscheidung des VGH (am 08.05.2012) ab.	3	4	12	6,0	strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend
Allgemeine Finanzwirtschaft	AF5	Grundsteuer B	Zur Ermittlung des HH-Ansatzes wurde das Anordnungs-Soll (statt des Solls der Messbescheide) mit dem zum HJ 2012 erhöhten Hebesatz hochgerechnet.	5	3	15	2,0	strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend
Gesundheitsdienste	GE1	Personalaufwand Umsetzung Trinkwasserverordnung	Aufgrund der anstehenden Novellierung der neuen Trinkwasserverordnung ist von einem zu erwartenden personellen Mehraufwand auszugehen.	3	1	3	0,02	strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend
Innere Verwaltung	IV1	Ausfall von Erträgen	Bei der Personalagentur werden Lehrgänge in Zusammenarbeit mit den Regionalagenturen der Arbeitsverwaltung durchgeführt. Zur Zeit wird das System der Dozententätigkeit dort umgestellt. Es werden zumindest im ersten Halbjahr 2012 nur wenige Lehrgänge angeboten werden können. Somit werden die angestrebten privatrechtlichen Entgelte nicht in voller Höhe erreicht werden können.	4	1	4	0,2	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend

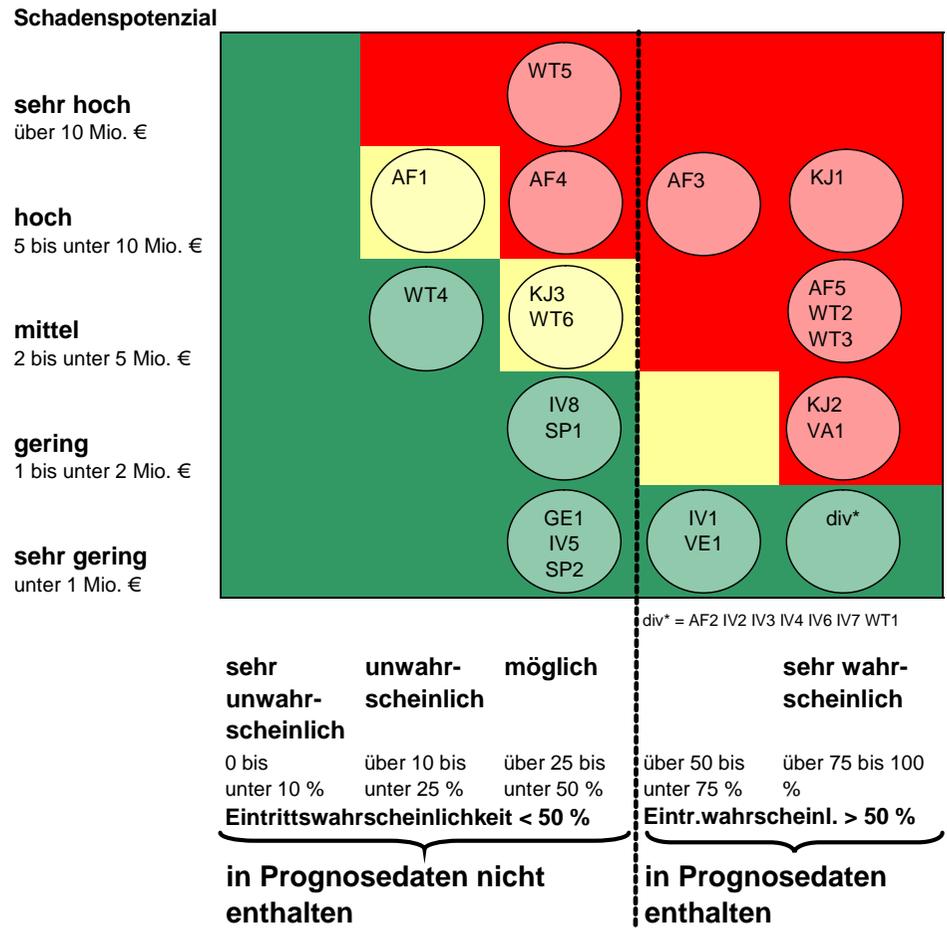
Produktbereich	RK	Risiko	Risikobeschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenspotenzial	Risiko-einstufung	Schaden in Mio. €	Dimension
Innere Verwaltung	IV2	Verschlechterung Erträge	Aufgrund des Kürzungsbeschlusses des Rates vom 15.12.2011 sind Mehrerträge und Minderaufwendungen für das Jahr 2012 von 926.000 Euro eingestellt worden. Diese können nach jetzigem Stand nicht erbracht werden. Eine Ratsvorlage hierzu ist derzeit im Gremienlauf.	5	1	5	0,9	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Innere Verwaltung	IV3	Ausfall von Erträgen	Bei der Akquise von Drittmitteln (aus Kooperationen) werden Erträge von 6.200 € bei einem Planansatz von rd. 317.700 € prognostiziert.  Grundsätzlich werden die Kooperationen in den Teilergebnisplänen der Fachbereiche abgebildet. In den Jahren 2010 und 2011 wurde kein Jahresergebnis erzielt.	5	1	5	0,3	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Innere Verwaltung	IV4	Stundungs-, Aussetzungs- und Hinterziehungszinsen	Die Stundungs-, Aussetzungs- und Hinterziehungszinsen sind abhängig von der Anzahl und der Forderungshöhe der eingehenden Anträge und durch die Stadt Dortmund nicht zu beeinflussen. Auf Basis der Ergebnisse der Vorjahre wird daher von Mindererträgen in Höhe von voraussichtlich ca. 200.000 € ausgegangen.	5	1	5	0,2	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Innere Verwaltung	IV5	Wiederholung Kommunalwahl in 2012	Z.Z. steht eine Entscheidung über die Zulässigkeit einer Beschwerde gegen ein Urteil des Verwaltungsgerichtes beim Bundesverwaltungsgerichtes an. Wird die Beschwerde nicht zugelassen, wird es noch in diesem Jahr zu einer Wiederholung der Kommunalwahl ohne OB-Wahl und ohne Wahl der Bezirksvertretung Brackel kommen.	3	1	3	0,5	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Innere Verwaltung	IV6	Vollstreckungsgebühren und -Auslagen	Mit Einführung der Vollstreckungssoftware AVVISO werden Maßnahmen gegen die Schuldner gezielter und gebündelt durchgeführt. Hieraus ergeben sich Mindererträge bei den Vollstreckungsgebühren und -auslagen.	5	1	5	0,2	strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend
Innere Verwaltung	IV7	sonstige ordentliche Erträge - "Scherbenkonten"	Auf Basis der zuletzt stark rückläufigen Ablieferungen von nicht auf Forderungen zuzuordnenden Zahlungen wird das Jahresergebnis 2011 als Prognose angenommen. Belastbare Ergebnisse werden erst mit den Ablieferungen für das II. Halbjahr 2011 (in 07/2012) möglich sein.	5	1	5	0,0	strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend
Innere Verwaltung	IV8	Inanspruchnahme übertragene Ermächtigung Bezirksvertretungen	Bei den Bezirksvertretungen besteht ein Risiko, dass das Gesamtaufwandsvolumen (Inanspruchnahme übertragener Ermächtigungen und originärer Haushaltsansätze) in Summe den originären Haushaltsansatz übersteigt.	3	2	6	1,6	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	KJ1	Mehrbedarf Hilfen zur Erziehung	Bei der Entwicklung der Transferaufwendungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung wird mindestens -wie in den Vorjahren- mit einem strukturellen Defizit in Höhe von 5 Mio. € gerechnet.	5	4	20	5,0	strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend

Produktbereich	RK	Risiko	Risikobeschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenspotenzial	Risikoeinstufung	Schaden in Mio. €	Dimension
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	KJ2	Minderertrag Konnexitätsurteil Ausbau U3	Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2012 wurden Erträge in Höhe von 5 Mio. Euro aus Ausgleichszahlungen aufgrund des Konnexitätsurteils zum Ausbau der U3-Betreuung veranschlagt. Bis zum Vorliegen eines Gesetzes wird von einem sicheren Minderertrag in Höhe von 1,5 Mio. Euro ausgegangen.	5	2	10	1,5	strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	KJ3	Minderertrag Konnexitätsurteil Ausbau U3	Im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2012 wurden Erträge in Höhe von 5 Mio. Euro aus Ausgleichszahlungen aufgrund des Konnexitätsurteils zum Ausbau der U3-Betreuung veranschlagt. Bis zum Vorliegen eines Gesetzes wird von einem möglichen weiteren Minderertrag (vgl. Risiko KJ2) in Höhe von 2 Mio. Euro ausgegangen.	3	3	9	2,0	strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend
Sportförderung	SP1	Abschreibung Finanzanlage SFB	Im Rahmen des Jahresabschlusses wird die Finanzanlage SFB eine mögliche Korrektur erfahren, die aus einer Umbewertung von Sonderposten bei SFB resultiert.	3	2	6	1,5	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Sportförderung	SP2	Inanspruchnahme übertragene Ermächtigung Sporthallenertüchtigung	Möglicherweise wird eine übertragene Ermächtigung für die Sporthallenertüchtigung in Anspruch genommen.	3	1	3	0,6	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Verkehrsflächen und -anlagen	VA1	Mehraufwand Strombezug	Der Aufwand für Strom ist gegenüber dem Haushaltsansatz aus folgenden Gründen höher: 1. Die Umsetzung des Beleuchtungskonzeptes erreicht nicht die Einsparvorgaben. Ein entsprechender Ratsbeschluss ist in Vorbereitung. 2. Anstieg der EEG-Umlage 3. allgemeine Preissteigerung	5	2	10	1,5	strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend
Ver- und Entsorgung	VE1	Mindererlöse Abwassergebühren	Die im Rahmen der Abwassergebührekalkulation ermittelten Gebührenerlöse werden durch StA 21 veranlagt und eingezogen. Hier kommt es aufgrund der unterschiedlichen Berechnungsmodi zu Differenzen.	4	1	4	0,3	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Wirtschaft und Tourismus	WT1	Abschreibung auf Umlaufvermögen	Abschreibungen auf Umlaufvermögen sind bislang nicht veranschlagt, da die Umgliederung erstmals zum Jahresabschluss 2010 erfolgte, Erfahrungswerte nicht vorhanden waren.. Einsparungen bei Abschreibungen auf Sachanlagevermögen reichen nicht aus, den Mehrbedarf zu decken.	5	1	5	0,5	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Wirtschaft und Tourismus	WT2	Aufwendungen Immobilienmanagement	Gem. der von StA 65 am 17.10.2011 und am 04.04.2012 aktualisierten Planung der Immobilienaufwendungen ist mit Mehraufwendungen i. H. v. 2,136 Mio € zu rechnen. Die voraussichtlichen Aufwendungen lassen sich bis auf Ebene der Wirtschaftseinheiten belegen. Die Planwerte wurden in den letzten Jahren nicht dem Ist angepasst. Die Steigerung der Beträge ist aus div. Gründen eingetreten und nachvollziehbar. Die Planwerte 2013 ff. sind im Rahmen der Haushaltsanmeldungen anzupassen, sonst liegt eine strukturelle Risikodimension vor.	5	3	15	2,1	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend

Produktbereich	RK	Risiko	Risikobeschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenspotenzial	Risiko-einstufung	Schaden in Mio. €	Dimension
Wirtschaft und Tourismus	WT3	Mindererträge bei Erträge aus Veräußerungen	Unter Berücksichtigung aller bekannten Sachverhalte / Vorlagen bis 16.04.2012 ist mit Mindererträgen von ca. 4,327 Mio € zu rechnen. Ob und in welcher Höhe sich weitere Erträge über Buchwert generieren lassen, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden, da z. B. geplante Verkäufe noch nicht endverhandelt sind und dazu noch keine Vorlagen beschlossen wurden oder noch keine internen Entscheidungen vorliegen. Durch aufschiebende Bedingungen kann sich die Kaufpreiszahlung und damit auch der Besitzübergang nach 2013 verschieben, so dass für 2012 kein Ertrag erzielt wird.	5	3	15	4,3	strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend
Wirtschaft und Tourismus	WT4	Mindererträge Sparkasse	Nach dem Beschluss des Verwaltungsrates der Sparkasse Dortmund vom 14.12.2011 werden 4,2 Mio. Euro ausgeschüttet. Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 15.12.2011 wurden jedoch 6,3 Mio. Euro veranschlagt. Es besteht das Risiko, dass der Differenzbetrag von 2,1 Mio. Euro nicht in 2012 ergebniswirksam realisiert werden kann.	2	3	6	2,1	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Wirtschaft und Tourismus	WT5	Mindererträge Kooperationen	Es ist derzeit noch nicht abzusehen, ob und in welcher Höhe die veranschlagten Erträge aus Kooperationen mit städtischen Beteiligungen realisiert werden können.	3	5	15	20,0	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Wirtschaft und Tourismus	WT6	Abschreibung Finanzanlage SV Grund	Für das laufende Haushaltsjahr wird davon ausgegangen, dass auf die Finanzanlage SV Grund 2,8 Mio. Euro abzuschreiben sind. Sollte der im Wirtschaftsplan des Sondervermögens veranschlagte Fehlbetrag in Höhe von 5,5 Mio. Euro eintreten, erhöht sich die im Jahresabschluss 2012 zu beurteilende Abschreibung um ca. 2,7 Mio. Euro.	3	3	9	2,7	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend

# Anlage 2 zum Managementbericht 1/2012: Gesamtübersicht der städtischen Risiken und Chancen

## 2.3 Risikokarte



## Anlage 2 zum Managementbericht 5/2011: Gesamtübersicht der städtischen Risiken und Chancen

### 2.4 Chancenübersicht gemäß der Meldungen der Fachbereiche

Produktbereich	CK	Chance	Chancenbeschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Nutzenpotenzial	Chancen-einstufung	Nutzen in Mio. €	Dimension
Allgemeine Finanzwirtschaft	AF1	Geringere Zuführung zur Pensions-/Altersteilzeitrückstellung	Durch Veränderungen im Personalbestand können sich geringere Zuführungsaufwendungen ergeben. Gleichzeitig besteht das Risiko, dass sich durch Änderungen im Personalbestand höhere Zuführungsaufwendungen ergeben.	2	4	8	5,00	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Allgemeine Finanzwirtschaft	AF2	Einsparung Zinsaufwand I	Ein Zinsänderungsrisiko entsteht durch eine Veränderung der Zinsstrukturkurve. Dieses Risiko/Chance kann schlagend werden bei allen variabel verzinsten, neu aufzunehmenden und den zur Umschuldung anstehenden Krediten. Die seit letztem Jahr schwelende Staatsschuldenkrise hat die EZB von ihrer Anfang 2011 beginnenden Leitzinserhöhungspolitik abgebracht. Im Laufe des Jahres 2011 wurde die Erhöhung wieder rückgängig gemacht und seitdem liegt der Leitzins bei 1,00 %. Auf Grund der derzeitigen positiven Entwicklung der Geld- und Kapitalmarktzinsen können im Bereich der Zinsaufwendungen Einsparungen in Höhe von 6,75 Mio. Euro erwartet werden.	4	4	16	6,75	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Allgemeine Finanzwirtschaft	AF3	Einsparung Zinsaufwand II	Ein Zinsänderungsrisiko entsteht durch eine Veränderung der Zinsstrukturkurve. Dieses Risiko/Chance kann schlagend werden bei allen variabel verzinsten, neu aufzunehmenden und den zur Umschuldung anstehenden Krediten. Wenn sich auch in den verbleibenden Monaten des aktuellen Haushaltsjahres die oben genannten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht verändern, ergibt sich das Potenzial für weitere Einsparungen beim Zinsaufwand.	3	2	6	1,70	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Sicherheit und Ordnung	AF4	Gewerbesteuer	Aus dem aktuellen Buchungsstand der Gewerbesteuer lässt Mehrerträge von 5,9 Mio. Euro brutto erwarten. Unter Berücksichtigung der Umlagen ergibt sich daraus ein Nettomehrertrag von 5,0 Mio. Euro.	4	4	16	5,90	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Innere Verwaltung	IV1	Versicherungs- und Schadenersatzleistungen	Die Umlageabrechnungen der Schadenausgleiche (Haftplicht und Autokasko) für das Vorjahr sowie der bisherige Schadensverlauf lässt bei den Versicherungs- und Schadenersatzleistungen im Jahre 2012 eine Einsparung von rd. 300.000 € erwarten. Allerdings unter der Voraussetzung, dass im weiteren Verlauf des Jahres keine Großschäden im Haftpflichtbereich eintreten.	4	1	4	0,30	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Sicherheit und Ordnung	IV3	Mahngebühren	Auf Basis der Ergebnisse des Vorjahres und des 1. Quartals 2012 werden sich voraussichtlich Mehrerträge ergeben.	5	1	5	0,10	strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend
Verkehrsflächen und -anlagen	IV4	Säumniszuschläge	Durch den Einsatz des nachträglichen Verzinsers im Bereich eines SAP-Verfahrens sowie den Einsatz einer Spezialsoftware AVVISO (grundsätzliche Durchberechnung der Säumniszuschläge) werden sich voraussichtlich Mehrerträge in Höhe von ca. 2 Mio € ergeben.	5	3	15	2,00	strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend
Natur- und Landschaftspflege	IV6	Aktivierbare Eigenleistungen	Die aktivierbaren Eigenleistungen wurden bisher nur um die aufgelaufene Differenz zu den geplanten Erträgen erhöht. Auch in den folgenden Monaten ist mit höheren Erträgen als geplant zu rechnen.	3	1	3	0,40	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Verkehrsflächen und -anlagen	KJ1	Erstattung für unbegleitete minderj. Flüchtlinge	Es können möglicherweise mit einer neuen Kostenregelung zusätzliche Erträge aus Erstattungen des Landes für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge erwartet werden.	3	3	9	3,50	strukturell, das aktuelle Jahr und Folgejahre betreffend
Innere Verwaltung	NL1	Minderaufwand Grünunterhaltung (Fremdvergaben)	Das Tiefbauamt unterstützt die Sparbemühungen und beschränkt sich auf Vergaben zur Verkehrssicherung und Substanzerhaltung.	4	1	4	0,44	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Innere Verwaltung	SO1	Bußgelderträge (Sonstige ordentliche Erträge)	Die Anzeigenentwicklung bei den Ordnungswidrigkeiten bis März 2012 lässt im Jahre 2012 eine Mehreinnahme von rd. 400.000 € bei den Bußgeldern erwarten.	5	1	5	0,40	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend

Produktbereich	CK	Chance	Chancenbeschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Nutzenpotenzial	Chancen-einstufung	Nutzen in Mio. €	Dimension
Innere Verwaltung	SO2	Mehrerträge in der Verkehrsüberwachung	Durch den Einsatz des 5. Radarfahrzeugs und die Wiederbesetzung der Planstellen werden in der Verkehrsüberwachung Mehrerträge erwartet. Bisher liegen die Erträge 200.000 € über dem Haushaltssoll. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.	4	1	4	0,20	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	VA1	Mehrertrag bei aktivierbaren Eigenleistungen	Die aktivierten Eigenleistungen wurden aufgrund des in der Planung zurückgefahrenen Invests vorsichtig geplant. Die inzwischen in Aussicht gestellte Aufstockung der Budgets hält jedoch die Leistungen auf dem hohen Niveau der Vorjahre.	5	1	5	0,95	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	VA2	Minderaufwand Zinsen	Derzeit sind keine Zinszahlungen zu leisten. Im Rahmen der zuschussmäßigen Abrechnung von Baumaßnahmen können jedoch im lfd. Jahr Zinsbelastungen für überzahlte Zuwendungen entstehen.	4	1	4	0,25	nur aktuelles Haushaltsjahr betreffend

# Anlage 2 zum Managementbericht 5/2011: Gesamtübersicht der städtischen Risiken und Chancen

## 2.5 Chancenkarte

Nutzenpotenzial

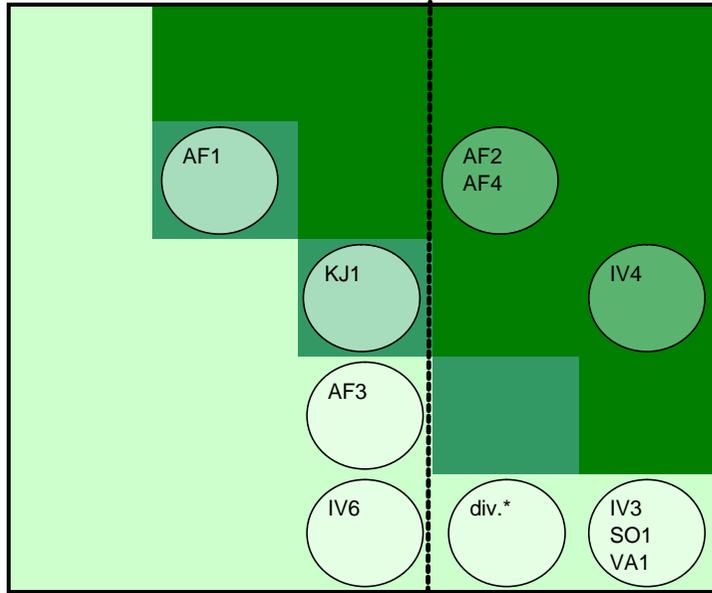
**sehr hoch**  
über 10 Mio. €

**hoch**  
5 bis unter 10 Mio. €

**mittel**  
2 bis unter 5 Mio. €

**gering**  
1 bis unter 2 Mio. €

**sehr gering**  
unter 1 Mio. €



div.\* = IV1 NL1 SO2 VA2

**sehr  
unwahr-  
scheinlich**

0 bis  
unter 10 %

Eintrittswahrscheinlichkeit < 50 %

**unwahr-  
scheinlich**

über 10 bis  
unter 25 %

**über 25 bis  
unter 50 %**

über 25 bis  
unter 50 %

**wahr-  
scheinlich**

über 50 bis  
unter 75 %

Eintr.wahrscheinl. > 50 %

**sehr wahr-  
scheinlich**

über 75 bis  
100 %

**in den Prognosedaten nicht  
enthalten**

**in Prognosedaten  
enthalten**

Anlage 2 zum Managementbericht 1/2012

2.6 Risikoübersicht gemäß der Meldungen der Fachbereiche (mittel- oder langfristige Risiken)

Produktbereich	RK	Risiko	Risikobeschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenspotenzial	Risikoeinstufung	Schaden in Mio. €	Dimension
Innere Verwaltung	IV1	Wiederholung Kommunalwahl in 2013	Z.Z. steht eine Entscheidung über die Zulässigkeit einer Beschwerde gegen ein Urteil des Verwaltungsgerichtes beim Bundesverwaltungsgerichtes an. Wird die Beschwerde zugelassen, wird es noch in 2013 zu einer Wiederholung der Kommunalwahl ohne OB und Brackel kommen.	3	1	3	3,0	ausschließlich Folgejahre
Gesundheitsdienste	GE1	CLUA AöR	Seit längerer Zeit wird auf Landesebene angestrebt, alle Untersuchungseinrichtungen zu Anstalten öffentlichen Rechts zusammenzufassen. Beim Beitritt der Stadt Dortmund zu einer entsprechenden AöR würde das gesamte für diesen Fachbereich aufgewandte Budget in die AöR fließen. Darüber hinaus würde eine AöR für alle innerbetrieblich verrechneten (ViLV) Leistungen externe Dienstleistungen einkaufen. Daher ist der ViLV Aufwand des Fachbereichs als Aufwand für die AöR mit zu berücksichtigen.	3	1	3	3,0	ausschließlich Folgejahre

**Anlage 2 zum Managementbericht 1/2012: Gesamtübersicht der städtischen Risiken und Chancen**  
**2.7 Chancenübersicht gemäß der Meldungen der Fachbereiche (mittel- oder langfristige Chancen)**

Produktbereich	CK	Chance	Chancenbeschreibung	Eintrittswahrscheinlichkeit	Nutzenpotenzial	Chancen-einstufung	Nutzen in Mio. €	Dimension
keine Meldung								ausschließlich Folgejahre